

Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)

DRUCKSACHE ZRF-VV 2004.011

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Johannes Pfahlsberger

0761-201-4675

01.07.2004

Betreff:

**Jahresbericht der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)
für das Jahr 2003**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	22.07.2004		X		X

Beschlussantrag:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) nimmt den von der Geschäftsführung der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF) vorgelegten Jahresbericht 2003 zur Kenntnis.

Anlage:

Jahresbericht RVF 2003

Begründung

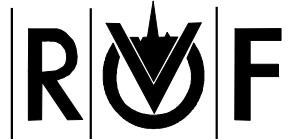
Zur Begründung wird auf die Anlage zu dieser Beratungsvorlage (ZRF-VV 2004.011) verwiesen.

Ergänzend erfolgt eine mündliche Erläuterung durch die Geschäftsführung/Aufsichtsratsvorsitzende der RVF.

**Bearbeitet von
Johannes Pfahlsberger**

- Verwaltung ZRF -

In erster Linie



**Regio-Verkehrsverbund Freiburg
(RVF)**

Information für den

**Zweckverband Regio-Nahverkehr
Freiburg (ZRF)**

Jahresbericht 2003

- **Einnahmen**
- **Fahrgäste**
- **Verkaufszahlen**
- **Betriebsleistungen**
- **Fahrplaninformation**
- **Ausblick 2004**

Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF)

Jahresbericht 2003

1. Vorbemerkungen

Das Jahr 2003 war das siebente Geschäftsjahr nach Einführung des vollständigen Verbundtarifsystems im Oktober 1996.

Die im folgenden Bericht verwendeten Statistiken, Tabellen und Schaubilder zeigen die Entwicklung der Einnahmen, Fahrgast- und Verkaufszahlen sowie Betriebsleistungen aller 17 Verkehrsunternehmen im Verbund. Neben dem Vergleich mit dem Vorjahr enthält der Bericht auch eine Darstellung der mittelfristigen Entwicklung seit 1997 und die Entwicklung der RegioKarte während der letzten 10 Jahre und eine Darstellung über den erreichten Stand der RVF-Fahrplaninformation.

Unter Punkt 5. sind zudem ein kurzer Rückblick auf die ersten vier Monate (Januar-April) des laufenden Geschäftsjahrs 2004, sowie Informationen über geplante Tarifmaßnahmen, enthalten.

2. Entwicklung des RVF-Verbundtarifes

2.1 Einnahmen im Verbundverkehr

Die Einnahmen im **Barverkehr** (Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarten, 24-Stundenkarte und Sonstiges) sind im Geschäftsjahr 2003 um -2,7 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Ihr Anteil an den gesamten Fahrgeldeinnahmen liegt bei 22,6 % (Vorjahr 23,8 %)

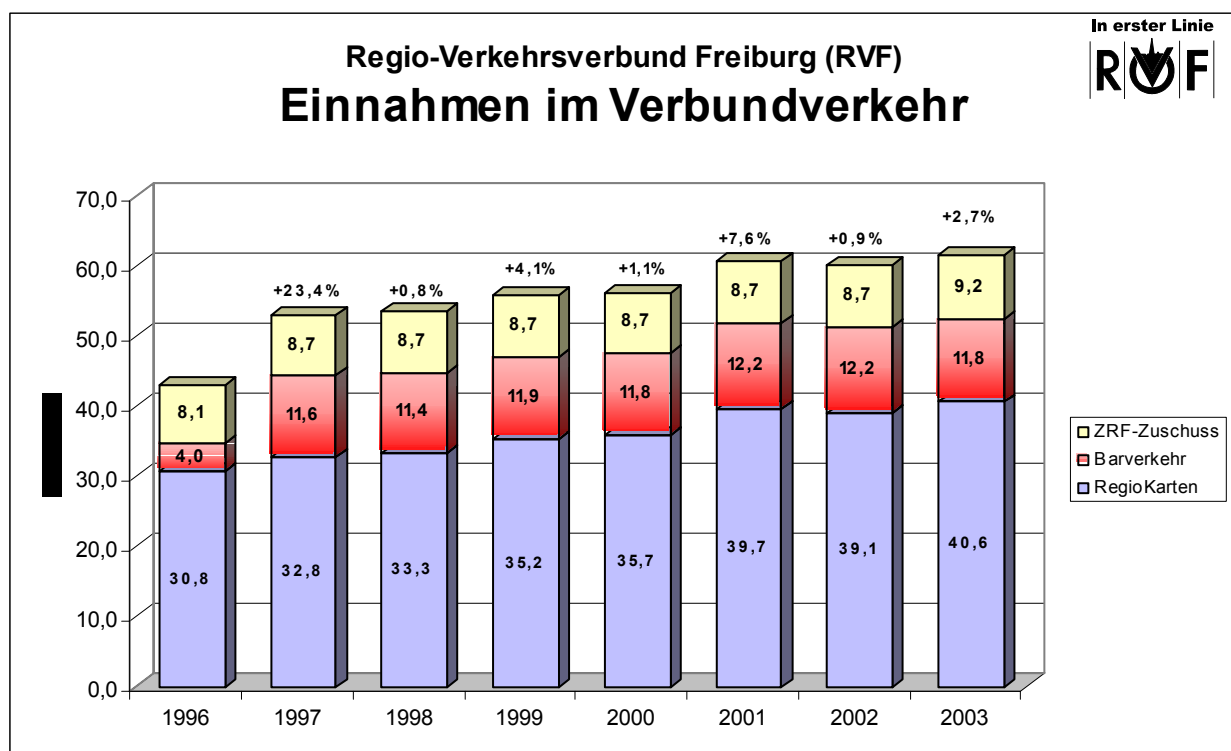
Aus dem Verkauf von **RegioKarten** (Zeitkarten) wurde im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr +3,7 % (+ 1,4 Mio. EUR) mehr Einnahmen erzielt. Diese Entwicklung ist vor allem durch eine außerordentlich hohe Nachfrage bei den Jahreskarten und den Erfolg des SemesterTickets zu erklären. Der Anteil der Zeitkarten an den gesamten Fahrgeldeinnahmen liegt mit 77,4 % nach wie vor auf außerordentlich hohem Niveau (Vorjahr: 76,2 %).

Zusammen mit dem seit 1. Januar 2003 auf 9,2 Mio. EUR erhöhten ZRF-Tarifzuschuss erreichen die gesamten Verbundeinnahmen im Geschäftsjahr 2003 eine Summe von 61,6 Mio. EUR.

Einnahmen

	2002	2003	Differenzen		Anteil
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	absolut	%	%
Barverkehr	12.182	11.851	-331	-2,7 %	22,6%
RegioKarte	39.125	40.559	1.434	3,7 %	77,4%
Fahrgeldeinnahmen	51.307	52.410	1.103	2,1 %	100,0%
ZRF-Zuschuss	8.697	9.215	518	6,0 %	
Gesamteinnahmen	60.004	61.625	1.621	2,7 %	

Die folgende Graphik zeigt die Einnahmenentwicklung seit Einführung des vollständigen RVF-Verbundtarifes im Jahre 1996.



2.2 Fahrgastzahlen im Verbundverkehr

Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen überschritten auch 2003 die 100 Mio.-Grenze. Insgesamt benutzten 105,2 Mio. Fahrgäste die Verkehrsmittel der **17** Unternehmen im RVF.

Bei den **Zeitkarten** wurde mit rd. 96,4 Mio. Fahrten der bereits hohe Vorjahreswert nochmals übertroffen (+ 3,5 Mio. Fahrten). Diese positive Bilanz beruht vor allem auf den Erfolgen des SemesterTickets und der Jahreskarte.

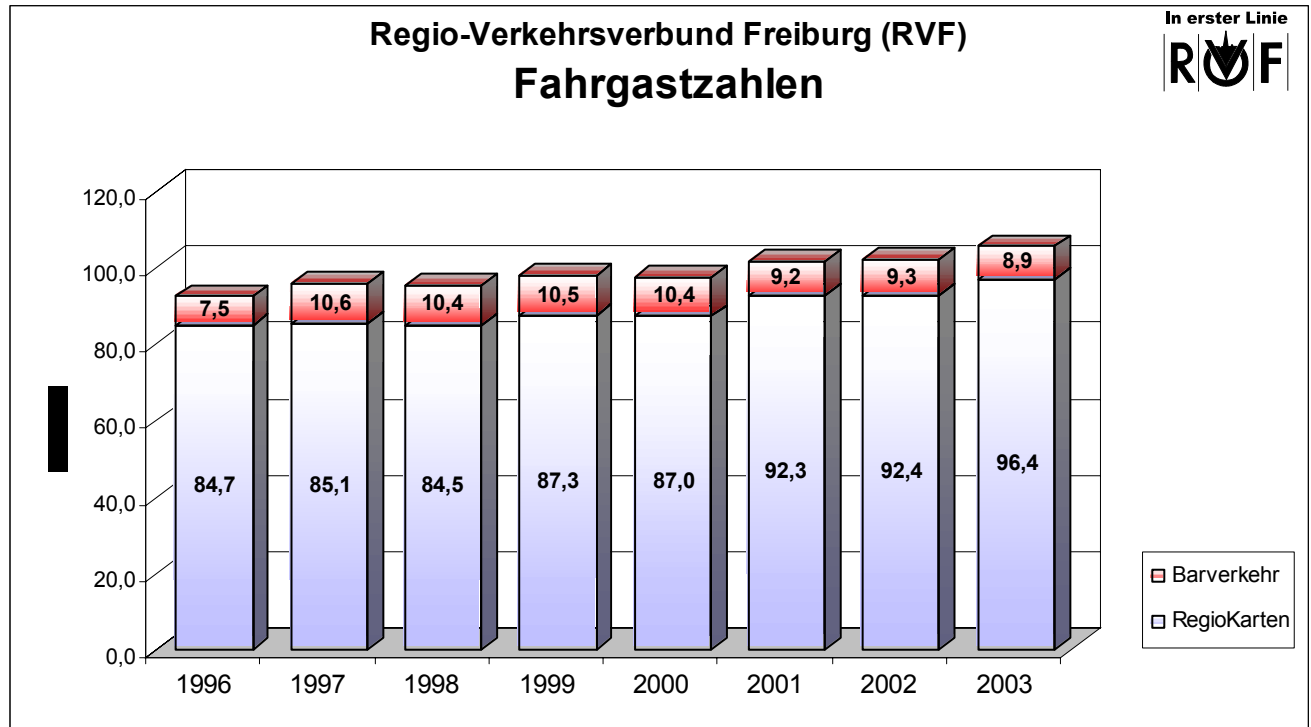
Bei der Nutzung von Fahrscheinen des **Bartarifs** ist eine Minderung um -5,6 % zu verzeichnen (rd. -528.000 Fahrten).

Fahrgastzahlen

	2002	2003	Differenzen		Anteil
	in Tsd.	in Tsd.	absolut	%	%
Barverkehr	9.370	8.842	-528	-5,6 %	8,4%
RegioKarte	92.377	96.446	4.069	4,4 %	91,6%
Gesamt Fahrgäste	101.747	105.288	3.541	3,5 %	100,0%

Der Anteil der **RegioKarten** an allen Fahrten im Verbundverkehr liegt mit rd. 92 % (Vorjahr 91 %) weiterhin auf außerordentlich hohem Niveau. Dies belegt, dass die Kundenbindungsstrategie des RVF-Tarifs mit günstigen Zeitkartenpreisen Dauerkunden zu halten und zu gewinnen, unverändert erfolgreich ist.

Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen seit Einführung des vollständigen Verbundtarifs.



2.3 Entwicklung einzelner Fahrausweisarten

Die Verkaufszahlen der **Einzelfahrscheine** (+ 1,4 %) zeigen im Geschäftsjahr 2003 weiterhin eine positive Tendenz. Zum Teil deutliche Rückgänge sind bei der **2x4-Fahrten-** (- 7,6 %) und der **Punktekarte** (- 6,0 %) und bei den **REGIO24-Karten** (- 14,3 %) zu verzeichnen.

Der schon seit der Tarifierhöhung 2001 anhaltend rückläufige Trend der Tageskarten konnte durch die Erweiterung der Mitnahmeregelung auf 5 Personen zum August 2003 teilweise gestoppt werden. Seit November 2003 steigen die Verkaufszahlen der REGIO24 für 5 Personen wieder. Dieser Aufwärtstrend setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2004 fort. Für das Jahr 2003 hat sich diese Trendwendung jedoch noch nicht positiv in der Verkaufstatistik auswirken (-14,3 %) können.

Die Entwicklung der **Zeitkarten** verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr unterschiedlich. Während bei der **Regio-Monatskarte** ein Rückgang von -3 % zu verzeichnen ist, konnte die **Regio-Jahreskarte** ihren Absatz um +7,9 % steigern.

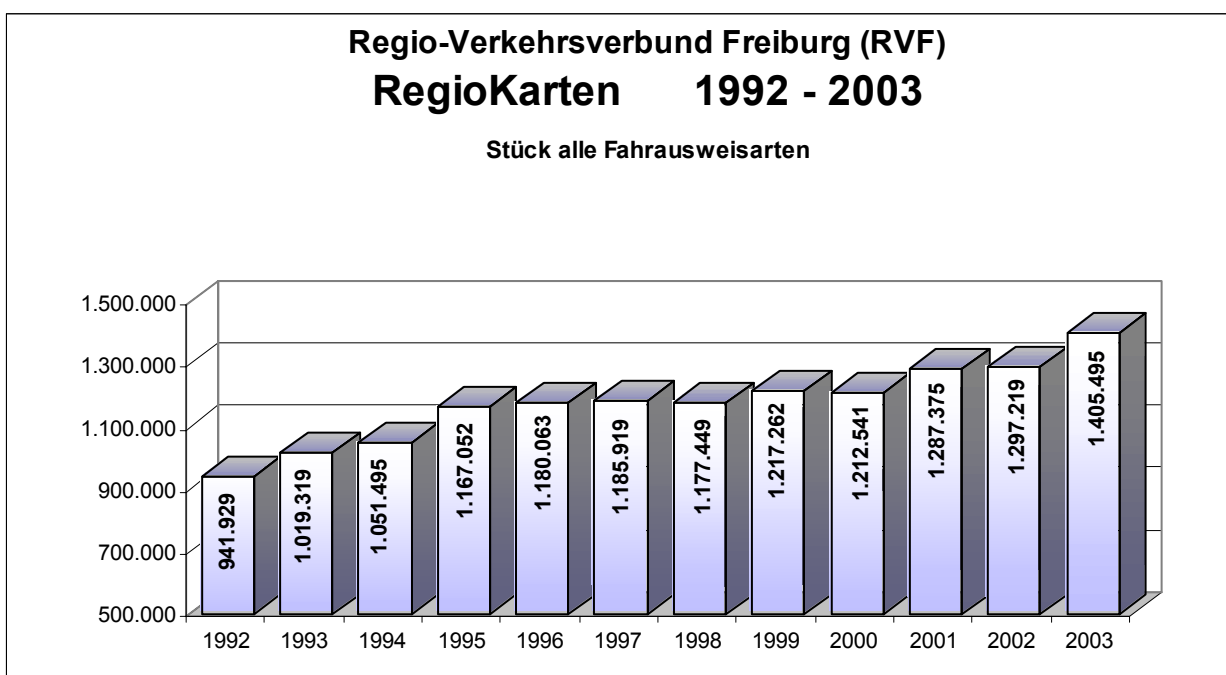
Die negative Entwicklung bei der **Ausbildungskarte** (-9,2 %) ist überwiegend durch das **SemesterTicket** (+290,4 %) verursacht. Aber auch das sehr warme Frühjahr 2003 und die Erhöhung der Schülereigenanteile durch die Landkreise haben zu dieser rückläufigen Entwicklung beigetragen. Die extrem hohe Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr ist beim SemesterTicket dadurch zu erklären, dass im Jahr 2002 das SemesterTicket erst ab dem Monat August 2002 verkauft wurde.

Die **RegioKarte Junioren** konnte sich um +6,8 % gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern, während bei der mengenmäßig eher unbedeutenden **Regio-KinderKarte** ein Absatzrückgang um -2,1 % zu verzeichnen ist.

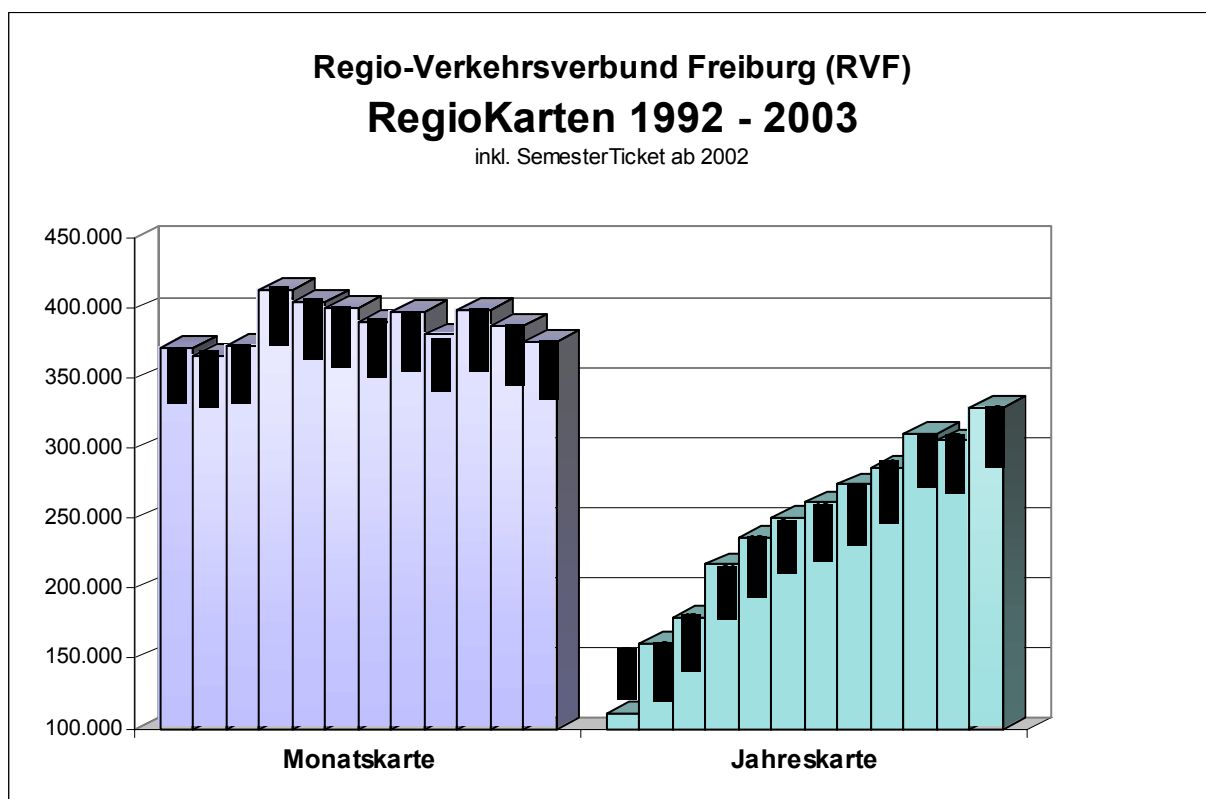
Die als **Anlage 1** beigefügte Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Tarifarten und ihre Anteile an den Gesamtverkaufszahlen.

Wie in den vorstehenden Ziffern ausgeführt, stellt die RegioKarte sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht (rd. 77 % aller Einnahmen) als auch bei den Fahrgastzahlen (rd. 92 % aller Fahrten) die Basis des RVF-Verbundtarifes dar.

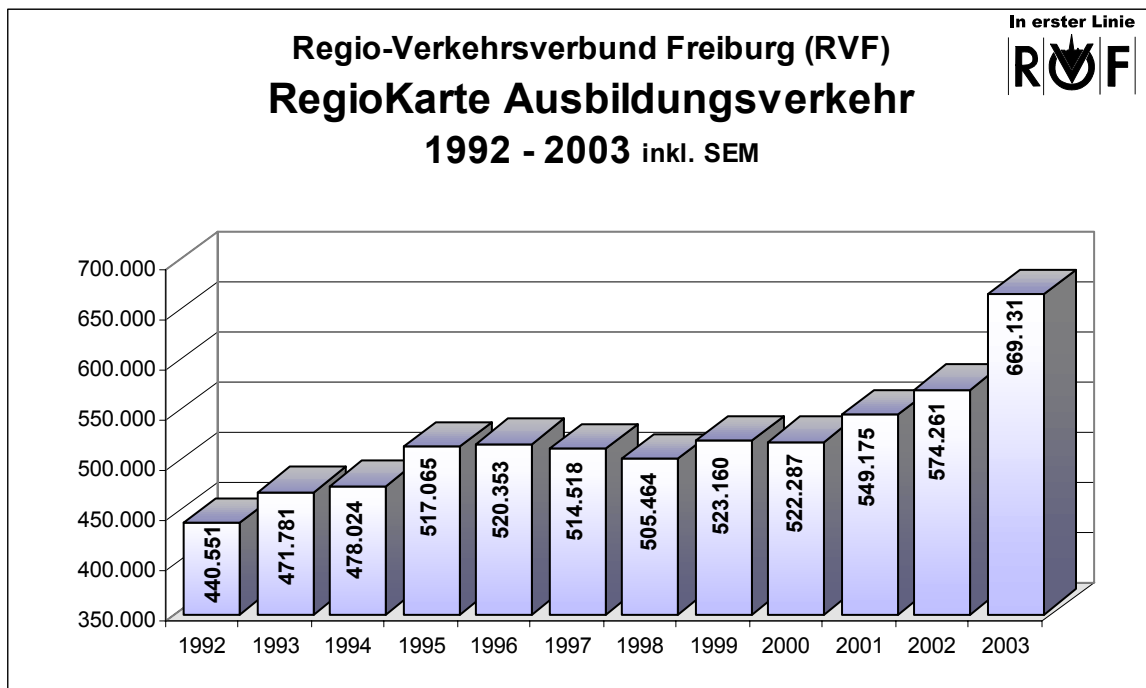
Die nachstehende Graphik zeigt die kontinuierlich steigende Entwicklung der **Verkaufszahlen der RegioKarten** seit 1992.



Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Verbundtarifes ist die Akzeptanz der **Jahreskarte**; während die Verkaufszahlen der **Monatskarten für Erwachsene** auf hohem Niveau leicht schwanken, zeigt die Entwicklung der **Jahreskarten** während der letzten zwölf Jahre eine kontinuierlich steigende Tendenz. Bezogen auf alle **RegioKarten Erwachsene** erreichten die Jahreskartenanteile im Geschäftsjahr 2002 einen Anteil von rd. 47 %.



Auch im **Ausbildungsverkehr**, als wesentliche finanzielle Basis für den ÖPNV, konnten während der letzten zwölf Jahre – abgesehen von geringfügigen Schwankungen - kontinuierlich Zuwächse erzielt werden. Die deutlichen Zuwächse der letzten beiden Jahre sind allerdings auf die Einführung des **SemesterTickets** zurückzuführen.



2.4 Neuverkehre

Gemäß heute geltender Einnahmenaufteilungssystematik erhalten Unternehmen, die neue Verkehrsleistungen anbieten, Einnahmenanteile aus der Poolmasse nach dem so genannten Absetzungsverfahren.

Dies bedeutet, dass vor Verteilung des Pools auf alle Unternehmen bestimmte Absetzungsbeträge entnommen und den jeweiligen Unternehmen direkt zugeschrieben werden.

Im Zuge der Fortschreibung der Einnahmenaufteilung auf Basis verbundweiter Verkehrszählungen werden diese Absetzungen – in der Regel nach fünf Jahren – in die Anteilschlüssel der jeweiligen Unternehmen eingerechnet.

Dies erfolgte für alle bisherigen Absetzungen (867.517,54 EUR) im Zuge der neuen Einnahmenaufteilung nach dem 90:10 – Verfahren rückwirkend auf das Geschäftsjahr 2001.

Neuverkehre

Im Geschäftsjahr 2003 wurden über Absetzungen für die nachstehenden Neuverkehre, Angebotsverdichtungen und Zusatzverkehre rd. 123 Tsd. EUR verteilt:

- Neuverkehr Breisach
- Neuverkehr Kaiserstuhlbahn Ost
- Neuverkehr Badenweiler
- Neuverkehr Elztalbahn
- Schülerverkehr zwischen RVF und VSB

2.5 Verbundübergreifende Kooperationen

Seit mehreren Jahren bietet der Regio-Verkehrsverbund Freiburg verbundübergreifende Angebote für seine Kunden an:

- **Ergänzungskarte RVL / TGO / WTV**

Das älteste verbundübergreifende Angebot des RVF sind die Ergänzungskarten für die benachbarten Verkehrsverbände Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL), Tarifverbund Ortenau (TGO) und Waldshuter Tarifverbund (WTV).

Für einen an den RVF grenzenden Korridor im Nachbarverbund können Kunden, die die Verbundengrenzen regelmäßig überschreiten, in Ergänzung zu ihrer Monats- oder Jahreskarte für geringeres zusätzliches Entgelt als die normalen und damit teureren Zeitkarten des Nachbarverbundes so genannte Ergänzungskarten kaufen und damit Bussen und Bahnen beider Verbände nutzen. Das Ergänzungsticket kostet im Monat 16,00 Euro, statt z.B. 37,50 Euro für die reguläre Monatskarte des Verkehrsverbundes Lörrach (2003).

Das gleiche Angebot gibt es umgekehrt auch von den Nachbarverbänden für einen Korridor in die angrenzenden Gemeinden im RVF-Gebiet.

Obwohl dieses Tarifangebot der Verkehrsverbände einen nur geringen jährlichen Einnahmenanteil aufweist – bei RVF sind es 0,2 % der Einnahmen – ist es doch für den regionalen Gedanken der Einheitlichkeit des Raumes von wesentlicher Bedeutung, weshalb RVF auch an diesem Angebot festhält.

- **„Die fantastischen 5“**

Seit dem 1. September 2003 erkennen die fünf südbadischen Verkehrsverbände Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), Regio-Verkehrsverbund Lörrach (RVL), Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar (VSB), Tarifverbund Ortenau (TGO) und Waldshuter Tarifverbund (WTV) die Monatskarte für Schüler und Auszubildende gegenseitig als gültigen Fahrausweis an. Damit ist es den südbadischen Schülern und Auszubildenden möglich, montags - freitags ab 14.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie zu landeseinheitlichen Ferientagen die Verkehrsmittel der fünf beteiligten Kooperationen zu nutzen. Dieses Produkt nennen die Verbände „die fantastischen 5“ oder kurz auch „FANTA5“.

3. Fahrgastinformation - Fahrplan

Die Kunden des ÖPNV der Region werden von RVF über die Tarifangebote und natürlich auch das Leistungsangebot der Unternehmen stetig informiert.

Insbesondere gibt RVF eine Informations“linie“ zum Fahrplangebot der Unternehmen heraus.

Dabei wird deutlich, dass die auch vom ZRF gewünschten Anforderungen:

- Einheitlichkeit
- Lesbarkeit
- Übersichtlichkeit

immer mehr umgesetzt werden konnten und die Informationen für den Fahrgast vorteilhafter geworden sind.

Die Tabellen in den Fahrplandarstellungen wurden über alle Unternehmen so weit wie möglich vereinheitlicht, was das Lesen und Verstehen der Fahrpläne erleichtert.

Alle Fahrpläne im RVF haben neue einheitliche Titelseiten erhalten, die im Gesamtbild auf die RVF-Informationsmaterialien abgestimmt sind. Eine Verbundraumabbildung mit Orten der enthaltenen Fahrpläne auf der Titelseite schafft weitere Orientierung für den Kunden. Bei den Fahrplänen der Region wurden die Fahrplantabellen weiter auf ein einheitliches Layout angepasst. Die bei den Kunden beliebten handlichen Fahrplankärtchen wurden im Sortiment erweitert und über die Gemeinden oder die örtlichen Touristeninformationen verteilt.

Alle Fahrplan- und Linieninformationen mit denen RVF und die Verkehrsunternehmen Kunden informieren sind in **Anlage 2** aufgeführt

Diese „Fahr“-Informationen sind eine wichtige und für die Kunden des ÖPNV unentbehrliche Hilfestellung bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Sie leisten damit auch Überzeugungsarbeit zum „Umstieg“ auf Busse und Bahnen im Verkehrsgebiet der Stadt Freiburg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und des Landkreises Emmendingen.

4. Ausblick 2004

4.1 Verkaufsentwicklung Januar – April 2004

In den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2004 sind die Verbundeinnahmen im Vergleich zu 2003 geringfügig gestiegen. Der Rückgang im **Zeitkartensegment** (-0,2 %) konnten durch +5,1 % mehr Einnahmen im **Barverkehr** kompensiert werden, so dass sich die Gesamteinnahmen inklusive des ZRF-Zuschusses um 0,8 % auf 21,3 Mio. EUR verbesserten.

Die Steigerung der **Einzelfahrausweise** hält unverändert an (+8,2 %). Bei alle anderen Fahrausweisen, außer „Sonstige“, sind Rückgänge gegenüber dem Vergleichszeitraum zu verzeichnen.

Trotz des erneuten Rückganges von -0,8 % gegenüber Januar-April 2003 ist die Entwicklung der **REGIO24** insgesamt positiv zu bewerten. Zum 1. August 2003 wurde die Mitnahmeregelung der REGIO24 für 2 Personen auf 5 Personen erweitert. Seit Oktober 2004 sind für diese Fahrausweise stetig steigende Verkaufszahlen zu vermelden. So ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr die Verkaufszahlen über die des Vorjahreswertes steigen.

Bei den **Zeitkarten** muss ein Minus von knapp 10.000 verkauften Karten verzeichnet werden. Dies entspricht einer Minderung von 1,9 %. Erstmals ist auch ein Rückgang bei den Jahreskarten (-5,1 %) festzustellen.

Zum 1. Januar 2004 begann der Verkauf des **JobTickets** für die Mitarbeiter der Universität Freiburg. Mit rund 1.500 Karten hat das JobTicket einen Anteil von 0,3 % an allen verkauften Zeitkarten.

Bei den Ausbildungskarten (-2,7 %) ist nach wie vor ein Rückgang bei gleichzeitig deutlich steigenden **SemesterTicket** Zahlen (+21,3 %) festzustellen.

Allerdings sind noch statistische Unsicherheiten aufgrund einer Umstellung zum August 2003 in der RVF-Statistik möglich.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Verkaufszahlen:

RVF-Verkaufsstatistik Jan.- April 2004

im Vergleich zum Vorjahr

	Verkaufszahlen		Differenzen		Anteile	
	2003	2004			2003	2004
	Stk	Stk	absolut	%	%	%
BARVERKEHR						
Einzelfahrschein	1.016.417	1.099.605	83.188	8,2 %	82,9 %	83,2 %
2 x 4-FahrtenKarte	46.022	45.419	-603	-1,3 %	3,8 %	3,4 %
PunkteKarte	24.659	23.893	-766	-3,1 %	2,0 %	1,8 %
REGIO24	90.252	89.523	-729	-0,8 %	7,4 %	6,8 %
Sonstiges	48.438	63.296	14.858	30,7 %	4,0 %	4,8 %
Summe BARVERKEHR	1.225.788	1.321.736	95.948	7,8 %	100%	100%

	Verkaufszahlen		Differenzen		Anteile	
	2003	2004			2003	2004
	Stk	Stk	absolut	%	%	%
REGIOKARTEN						
MonatsKarten Erwachsene	136.942	128.595	-8.347	-6,1 %	27,2 %	26,0 %
JahresKarten	109.367	103.830	-5.537	-5,1 %	21,7 %	21,0 %
JobTicket		1.571				
RegioKarte für Auszubildende	184.404	179.341	-5.063	-2,7 %	36,6 %	36,3 %
SemesterTicket	58.877	71.436	12.559			14,5 %
RegioKarte Junioren	7.927	8.027	100	1,3 %	1,6 %	1,6 %
Regio-KinderKarte	1.183	1.169	-14	-1,2 %	0,2 %	0,2 %
Ergänzungskarte RVL / TGO / WTV	5.045		-5.045	-100,0 %	1,0 %	0,0 %
Summe REGIOKARTEN	503.745	493.969	-9.776	-1,9 %	88%	100%

4.2 Ergänzende Tarifmaßnahmen

- **Tarifanpassung**

Im Jahr 2004 werden die Verbundtarife zum August angepasst. Dem RVF war es sehr wichtig, die Tarifanpassung in intensivem Kontakt und Konsens mit der regionalen Politik im ZRF abzustimmen.

Um die Attraktivität des Verbundtarifes zu steigern werden im Laufe des Jahres 2004 weitere Tarifmaßnahmen eingeführt:

Flexible RegioKarte

Zeitgleich mit der Anpassung des Verbundtarifes zum 1.8.2004 kommt die **flexible Regio-MonatsKarte**.

Diese bringt für viele Kunden Vorteile mit sich, denn die flexible Monatskarte ist vom Kalendermonat unabhängig und vom Tag des Erwerbs einen Monat lang gültig. Die flexible Regio-MonatsKarte kostet den gleichen Preis wie die bisher monatsgebundene Monatskarte.

Abonnement für Regio-MonatsKarten Erwachsene

Das **Abonnementverfahren** für Regio-MonatsKarten Erwachsene wird zum 1.11.2004 eingeführt. Beim Monats-Abo erhält der Kunde seine RegioKarten per Post. Der Preis wird monatlich vom Konto abgebucht. Die RegioKarte im Abonnement kostet nur 10,5 x den Preis der normalen RegioKarte und gilt für 12 Monate. Der Monatspreis beträgt 34,50 Euro statt 39,50 Euro. Wer sich also ab November nicht mehr um den monatlichen Kauf seines Tickets kümmern will, der abonniert die RegioKarte. Einfach und praktisch.

- **ElsassTicket**

Zum 1. August 2004 wird das ElsassTicket als erweiterte Variante der 24-Stundenkarte REGIO24 für 5 Personen (Netz) eingeführt.

Dieser Fahrschein berechtigt die Inhaber im grenzüberschreitenden Verkehr zu Frankreich sowohl die Verkehrsmittel im RVF (einschließlich SBG-Linie 1076 nach Colmar) als auch die Fahrzeuge der „navette des crêtes“ zur Fahrt in die Vogesen zu nutzen. Der Preis des ElsassTicket beträgt 15,00 €. Ziel dieses Pilotprojekts, welches vorläufig bis zum 31. Juli 2006 befristet ist, ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den französischen Verkehrsunternehmen und die grenzüberschreitende Partnerschaft den Bürgern beider Seiten näher zu bringen.

- **KONUS**

Unter dem Projektnamen „Konus“ (= **K**ostenfreie **N**utzung des ÖPNV für **S**chwarzwald-Touristen) ist der Zusammenschluss der kurtaxepflichtigen Südschwarzwald-Gemeinden zu verstehen, in gemeinsamer Zusammenarbeit mit Verkehrsverbänden den ÖPNV für ihre Gäste ohne zusätzlichen Aufpreis attraktiver zu machen und Besucher und Touristen zur Nutzung von Bussen und Bahnen anzuregen. Finanziert wird diese Nutzung über die Kurtaxe, die jeder Gast in den kurtaxepflichtigen Gemeinden zu entrichten hat.

Im RVF wurde gegenüber anderen Verbundräumen eine besonders hohe Beteiligungsquote erreicht. Von 27 Gemeinden, haben 11 (Schwerpunkt Dreisamtal) ihre Beteiligung zugesagt (47 % der meldepflichtigen Übernachtungen).

Die beteiligten Verkehrsverbände erhalten von der Kurtaxe 0,20 € je Person und Übernachtung von der Gemeinde im jeweils eigenen Verbund, in welcher der Gast übernachtet. RVF verspricht sich davon eine weitere Attraktivitätssteigerung für Besucher und Touristen und eine erhöhte Nutzungsfrequenz der Busse und Bahnen im Verbund.

Zusammen mit der der Schwarzwald Tourismus GmbH – Vorsitzender Herr Landrat Glaeser – sieht RVF in diesem Projekt eine große Bedeutung für die gesamte Tourismusregion Schwarzwald. Durch die Realisierung von KONUS wird der Schwarzwald nicht nur national, sondern international eine Vorreiterrolle einnehmen.

Auswirkungen auf Erlösrisiken und -chancen sind kaum kalkulierbar, allerdings überwiegen angesichts der hohen Beteiligungsraten der Gemeinden im RVF-Verbundraum wohl die Chancen.

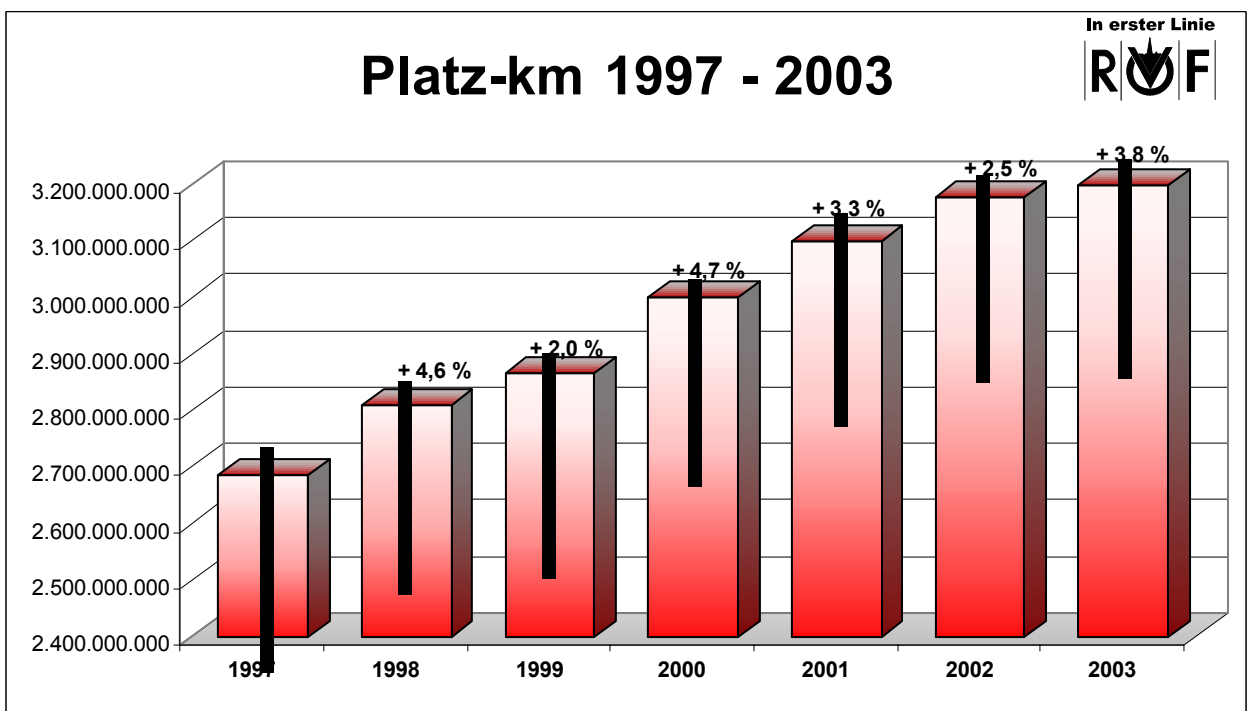
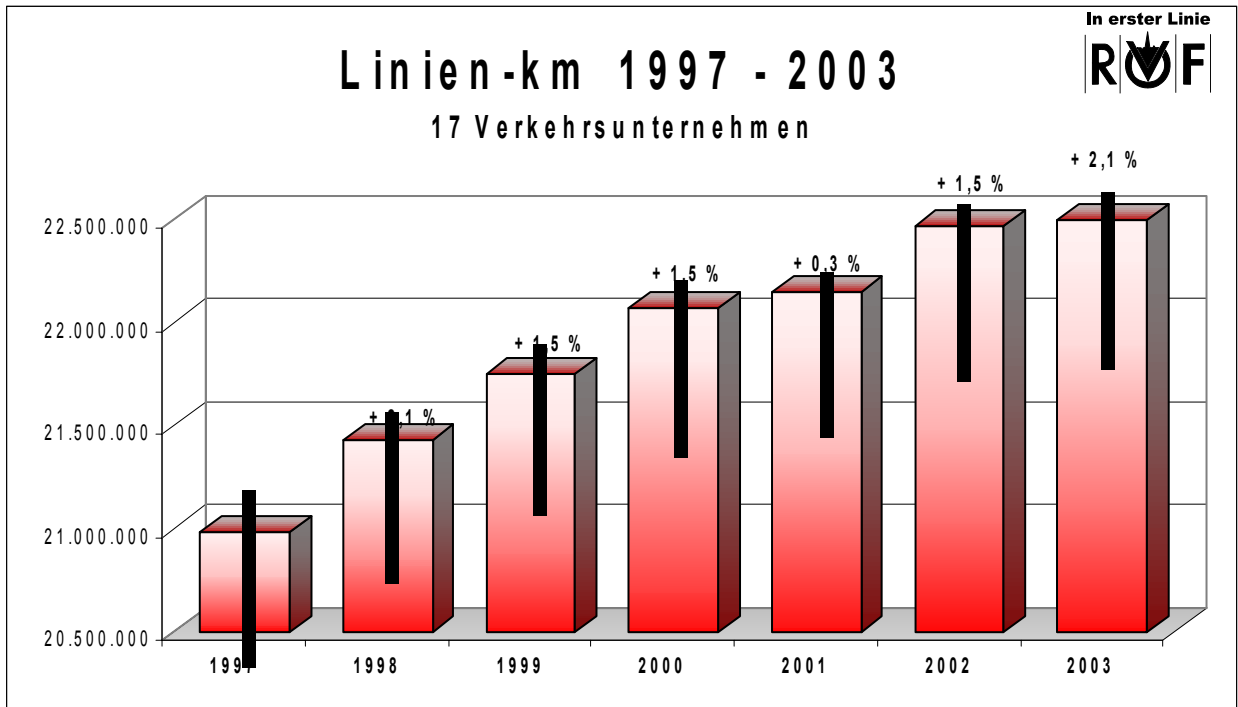
Diese Auffassung vertritt auch das Land Baden-Württemberg, das KONUS unterstützt und dessen Realisierung im Blickpunkt des Interesses steht. Das Thema steht auch auf dem Sitzungsplan des Wirtschafts- sowie des Verkehrsausschusses. Das Land unterstreicht auch die große Marketingwirkung des Konzeptes.

5. Betriebsleistungen der RVF-Verkehrsunternehmen

Das von den 17 Verbundpartnern erbrachte Verkehrsangebot ist in den letzten Jahren sukzessive gestiegen. Seit 1997 wurde das Verkehrsangebot (Linien-km) um 9,3 % oder um über 1,9 Mio. km erhöht.

Bei der Platz-km Leistung, also der erbrachten Km-Anzahl bewertet mit der Anzahl der Plätze in den Fahrzeugen fällt der Vergleich noch deutlicher aus. Hier ist seit 1997 ein Anstieg um 22,8 % oder +613,9 Mio. Platz-km zu verzeichnen.

Die folgenden Graphiken zeigen die Entwicklung des Verkehrsangebotes im Verbundraum während der letzten sechs Jahre.



6. Fazit

Die Einführung des vollständigen und einheitlichen Verbundtarifes und die Fortführung des bewährten „Klassikers“ der RegioKarte haben im Laufe der Jahre zu einer deutlichen Steigerung der Fahrgastzahlen geführt.

Mit rund 105 Mio. statistisch ermittelten Fahrten wurden im Jahr 2003 zum dritten Mal die 100 Mio.-Marke überschritten.

Neben dem gemeinsamen Tarif ist die Verbesserung des Angebotes im Rahmen des Projekts Breisgau-S-Bahn 2005 das zweite Standbein des Erfolges. Der Anteil der Kunden mit Zeitkarten blieb auch im Jahr 2002 auf konstant hohem Niveau und beträgt im Gesamtverbund rund 92 %, ein Wert der weit über dem VDV-Durchschnittswert liegt. Damit hat sich die Politik der Verantwortlichen im RVF und ZRF bestätigt.

Die Rahmenbedingungen im ÖPNV haben sich durch die Zuschusskürzungen – vor allem im Ausbildungsverkehr - verschlechtert. Die Herausforderung an den RVF stellt sich, dennoch die Ertragssituation zu verbessern. Ziel ist für die Jahre ab 2004, die Kundenbindung und die bewährte Tarif- und Angebotspolitik aufrechterhalten zu können.

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH
Die Geschäftsführung

Anlage 1

RVF-Verkaufsstatistik 2003

im Vergleich zum Vorjahr

	Verkaufszahlen		Differenzen		Anteile	
	2002	2003			2002	2003
	Stk	Stk	absolut	%	%	%
BARVERKEHR						
Einzelfahrschein	3.273.296	3.318.160	44.864	1,4 %	80,7 %	82,4 %
2x4-FahrtenKarte	143.112	132.249	-10.863	-7,6 %	3,5 %	3,3 %
PunkteKarte	76.777	72.143	-4.634	-6,0 %	1,9 %	1,8 %
REGIO24	352.268	301.833	-50.435	-14,3 %	8,7 %	7,5 %
Sonstiges	209.557	202.937	-6.620	-3,2 %	5,2 %	5,0 %
Summe BARVERKEHR	4.055.010	4.027.322	-27.688	-0,7 %	100 %	100 %

	Verkaufszahlen		Differenzen		Anteile	
	2002	2003			2002	2003
	Stk	Stk	absolut	%	%	%
REGIOKARTEN						
MonatsKarten Erwachsene	387.460	375.933	-11.527	-3,0 %	29,9 %	26,7 %
JahresKarten	305.529	329.736	24.207	7,9 %	23,6 %	23,5 %
RegioKarte für Auszubildende	524.871	476.324	-48.547	-9,2 %	40,5 %	33,9 %
SemesterTicket	49.390	192.807	143.417	290,4 %	3,8 %	13,7 %
RegioKarte Junioren	21.175	22.617	1.442	6,8 %	1,6 %	1,6 %
Regio-KinderKarte	3.099	3.033	-66	-2,1 %	0,2 %	0,2 %
Ergänzungskarte RML/ TGO/ WTV	5.695	5.045	-650	-11,4 %	0,4 %	0,4 %
Summe REGIOKARTEN	1.297.219	1.405.495	108.276	8,3 %	100 %	100 %

Anlage 2

RVF-Fahrplan -, und Linieninformationen

Verbundfahrpläne

- Fahrplan Stadt Freiburg
- Fahrplan Region

Bereichsfahrpläne (Fahrplanlandschaften)

- Kaiserstuhlbahn
- Müllheim
- Münstertalbahn
- ZweitälerLand (Simonswäldertal, Elztal)

Fahrplankärtchen (Linienbereiche)

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Karten-Nummern: 1 - 40

- 1 Höllental- und Dreiseenbahn
- 2 Dreisamtal
- 3 Hinterzarten, Breitenau, St.Märgen, St.Peter, Kandel, Glottertal
- 4 Titisee-Neustadt, Eisenbach
- 5 Feldberg, Schluchsee, Lenzkirch
- 6 Löffingen, Friedenweiler
- 7/8 Hexental, Batzenberg
- 10 Breisach, Ihringen, Merdingen, Merdingen, Gottenheim, March
- 11 Freiburg, Gottenheim, Breisach (BSB)
- 12 Freiburg, Schallstadt, Bad Krozingen, Bremgarten
- 13 CityKurBus Oberkrozingen, Kems, Kurgelbiet, Parksiedlung

Landkreis Emmendingen, Karten-Nummern: 41 - 65

- 41 Kenzingen, Herbolzheim, Weisweil, Rheinhausen
- 42 Riegel, Bahlingen
- 43 Teningen, Malterdingen
- 44 Emmendingen, Freiamt, Sexau, Denzlingen, Waldkirch
- 45 Freiburg, Reute, Vörstetten, Denzlingen, Gundelfingen
- 50 Freiburg, Waldkirch, Elzach (BSB)

Stadt Freiburg, Karten-Nummern: 66 - 89

66	Rieselfeld
67	Munzingen, Tiengen
68	Waltershofen, Opfingen
69	Hochdorf
72	Kappel
73	Umkirch
74	Horben, Schauinsland / (VAG)

Skibusprospekt

Jeden Winter bringt RVF eine Information für die sportlich Interessierten heraus und zeigt im Skibusprospekt wie man am schnellsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Pisten im Schwarzwald kommt.

Telefonische Fahrplanauskunft

Die telefonische Fahrplanauskunft des RVF ist über die **landesweit einheitliche Servicenummer 01805-77 99 66** für 12 Cent/Min. zu erreichen. Dies ermöglicht nicht nur eine Anfrage per Handy, sondern bei Überlastung der örtlichen RVF-Kundencenter eine automatische Weiterschaltung zum landesweiten **CallCenter** bei der NVBW, der Aufgabenträgergesellschaft des Landes Baden-Württemberg.

Fahrplanauskunft über das Internet

Wie bisher ist die Fahrplanauskunft über das Internet unter www.rvf.de möglich. Demnächst wird auch eine „Haus zu Haus“ Auskunft ohne Kenntnis der jeweiligen Haltestelle möglich sein. Hierzu wurden die Positionen aller Haltestellen im Verbundraum georeferenziert. Damit wird die Onlineauskunft bereits jetzt durch digitale Umgebungspläne von Ausgang-, Umsteige- und Zielhaltestellen unterstützt. Alle Fahrplankärtchen und Fahrplanbroschüren sind auch im Internet über die RVF-homepage abrufbar.

Liniennetzpläne

- topographischer Liniennetzplan mit Detailortsplänen (bei den Kunden sehr beliebt)
- schematischer Liniennetzplan,
- schematische Pocketnetzplan Raum Freiburg.